

## VORBERICHT

### zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018

---

#### 1. Allgemeines

Einwohnerzahlen am:	Einwohner:
30.06.2015	3.095
31.12.2015	3.104
31.12.2016	3.099

Die Bevölkerung der Gemeinde Margetshöchheim setzt sich überwiegend aus Arbeitnehmern zusammen, die ihre Beschäftigung meistens in Würzburg oder im nahen Umland der Stadt finden. Es sind nur einige Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe von örtlicher Bedeutung vorhanden. Von der Gemarkungsfläche werden ca. 440 ha landwirtschaftlich genutzt. In der Gemeinde sind derzeit zwei Vollerwerbslandwirte und eine abnehmende Zahl von Nebenerwerbslandwirten tätig. Zudem steigt die Zahl der Senioren, die bereits aus dem Arbeitsleben ausgeschieden sind, weiter an.

Das Gemeindevermögen bringt nur einen geringen Ertrag. Der Gemeindehaushalt stützt sich daher im Wesentlichen auf die Einnahmen aus Steuern und Finanzaufwägungen. Für größere Vorhaben müssen Rücklagen gebildet und Zuschüsse genutzt werden, um Darlehen möglichst zu vermeiden.

Der Gemeindeanteil der Einkommensteuer lag 2017 um ca. 5,12 % über dem Haushaltsansatz und ca. 9,42 % über dem Vorjahresergebnis (+ 199.122 €), damit deutlich höher als prognostiziert. Auf der Grundlage der Prognose des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung vom Dezember 2017 ist für 2018 jedoch ein Rückgang um ca. 2 % zum Vorjahresergebnis zu erwarten.

Der Verwaltungshaushalt kann trotz hoher laufender Kosten, insbesondere für die Feuerwehr, aber auch für den Unterhalt von Grünanlagen, Straßen, Friedhof und Margarethenhalle sowie sonstiger Betriebsausgaben dem Vermögenshaushalt immerhin 605.100 € zuführen.

Der Schwerpunkt des Vermögenshaushaltes liegt in diesem Jahr auf dem Ausbau des mittleren Teils der Mainstraße, der Restabwicklung des barrierefreien Ausbaus des Rathauses mit energetischer Sanierung, Neubau des Waschplatzes mit Ölabscheider vor dem Feuerwehrgerätehaus, Grunderwerb des Klostersgeländes und der Sanierung des Hochbehälters der Hochzone der Wasserversorgung. Daneben stehen einige größere Planungen für Vorhaben der nächsten Jahre und der Abschluss der Gestaltung des Grillplatzes an. Weiter sind Kosten für die Förderung im Rahmen des Städtebauprogramms und für die Fortführung des kommunalen Förderprogramms vorgesehen.

## 2. Haushaltsplan 2018

Verwaltungshaushalt (Einnahmen/Ausgaben)	5.843.000 €
Vermögenshaushalt (Einnahmen/Ausgaben)	3.351.700 €
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>9.194.700 €</b>

## 3. Abwicklung der Vorjahre

### Haushaltsjahr 2015

	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis
Verwaltungshaushalt	4.952.300,00 €	5.194.590,08 €
Vermögenshaushalt	2.182.400,00 €	1.206.980,96 €
<b>Gesamthaushalt:</b>	<b>7.134.700,00 €</b>	<b>6.401.571,04 €</b>

### Haushaltsjahr 2016

	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis
Verwaltungshaushalt	5.340.100,00 €	5.447.811,30 €
Vermögenshaushalt	2.674.100,00 €	1.533.905,20 €
<b>Gesamthaushalt:</b>	<b>8.014.200,00 €</b>	<b>6.981.716,50 €</b>

## 4. Verwaltungshaushalt

Der Umfang des Verwaltungshaushalt hat sich mit 5.843.000 € gegenüber dem Vorjahr um 232.100 € (4,14 %) erhöht. Dies ist überwiegend auf den Unterabschnitt 9000 zurückzuführen. Hier sind überwiegend Mehreinnahmen, aber auch Mindereinnahmen zu verzeichnen: Gewerbesteuer (+ 30.000 €), Einkommensteueranteile (+ 100.000 €), Schlüsselzuweisungen (+ 139.600 €) und Einkommensteuerersatzleistungen (-3.000 €). Im Unterabschnitt 4161 Kindertageseinrichtungen musste der Ansatz für die Betriebskostenförderung um mehr als 12 % angehoben werden, da der Betreuungsbedarf deutlich gestiegen ist.

Die Kosten für den Unterhalt von Park- und Grünanlagen werden voraussichtlich nicht unerheblich steigen. Für die Planung des weiteren Breitbandausbaus fallen in diesem Jahr Kosten von 34.000 € an, die zwar zu 100 % gefördert werden, aber der Eingang der Förderung ist erst 2019 zu erwarten. Planungskosten für verschiedene Bebauungsplanänderungen und eine Änderung des Flächennutzungsplans belasten den Haushalt.

Die Kostenrechnende Einrichtung Abwasserbeseitigung schloss 2017 mit einem Defizit von 22.360,96 € ab, das der Sonderrücklage entnommen wurde. Ende 2017 stand diese dennoch bei 145.878,46 €. Im Bereich der Unterhaltskosten für das Kanalnetz stehen

Mehrausgaben von 9.000 € an. 2018 steigt die Zuweisung an den Abwasserzweckverband geringfügig um 3,02 %.

Die Wasserversorgung schloss 2017 mit einem Defizit von 11.537,12 € ab, das der Sonderrücklage entnommen wurde. Diese stand zum Jahresende noch immer bei 210.127,09 €. Voraussichtlich werden für den Unterhalt der betriebstechnischen Anlagen und das Wassernetz weniger Mittel benötigt als im Vorjahr.

Die Hebesätze für die Grundsteuern mit 320 v. H. und für die Gewerbesteuer mit 400 v. H. bleiben unverändert. Aus dem Verwaltungshaushalt kann 2018 voraussichtlich ein Betrag von 605.100 € (+ 277.100 €) dem Vermögenshaushalt zugeführt werden.

Die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft steigt um 92.500 €, da dort durch Personalmehrungen die Kosten steigen. Die Schulverbandsumlage sinkt um 6.900 € gegenüber dem Vorjahr, da dort mehr Mittel aus der allgemeinen Rücklage zur Verfügung stehen.

Die übrigen Haushaltsansätze wurden unter Berücksichtigung voraussichtlicher Kostensteigerungen dem tatsächlichen Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 angepasst.

## 5. Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt wird auf der Einnahmenseite aus der Zuführung des Verwaltungshaushalts, Grundstücks- bzw. Gebäudeverkäufen, einigen Investitionszuweisungen und Beiträgen, aber größtenteils aus der Rücklagenentnahme von 983.100 € finanziert. Die allgemeine Rücklage wird damit weitgehend aufgebraucht. Zudem ist eine Kreditaufnahme von 700.000 € erforderlich.

Auf der Ausgabenseite stehen zahlreiche Maßnahmen an: Neben der größten Maßnahme, dem Ausbau der Mittleren Mainstraße (gesamt 917.000 €), die Sanierung des Hochbehälters der Hochzone der Wasserversorgung (375.000 €), die Restabwicklung des barrierefreien Umbaus des Rathauses (370.000 €), Investitionen für die Feuerwehr (275.000 €), unverändert die Restabwicklung des Baus der Kinderkrippe (30.000 €), der letzte Bauabschnitt für die Einrichtung eines Grillplatzes (90.000 €), Investitionszuweisungen im Rahmen der Städtebauförderung (100.000 €), Investitionszuweisungen im Rahmen des kommunalen Förderprogramms (100.000 €) sowie die Abrechnung des Baus eines Gehwegs zum Tegut (60.000 €).

Für den Grunderwerb des Klostergeländes und zweier unbebauter Grundstücke sind 265.000 € vorgesehen, für die Sportplatzvergrößerung 30.000 €. Die Investitionsförderung im Bereich Sport für eine Baumaßnahme der Segler wird mit einer dritten Rate von 55.000 € (Gesamtzuschuss 145.000 €) festgesetzt.

Für das kleine Neubaugebiet Birkäcker fallen restliche Tiefbaukosten von 20.000 € an. Ein weiterer Teil der Straßenbeleuchtung wird auf LED umgerüstet, dafür sind 45.000 € eingeplant. Für die Erneuerung des Kanalhausanschlusses eines gemeindlichen Anwesens sind 25.000 € geplant. Daneben sind verschiedene, meist kleinere Maßnahmen bzw. Beschaffungen erforderlich.

Die Großmaßnahme „Stegneubau“ rückt langsam näher. Hier sind in 2018 weitere Planungskosten mit 35.000 € und der Baubeginn für 2019 vorgesehen. Die Baukosten selbst sollen voraussichtlich über einen Finanzierungsvertrag außerhalb des Haushalts abgewickelt werden, da diese sich großteils über Zuweisungen und Kostenbeteiligungen refinanzieren sollen und müssen. Hier ist jedoch erst noch der genaue Kostenteilungsschlüssel mit dem Wasserstraßenneubauamt zu vereinbaren und dann sind die Fördermöglichkeiten über die Regierung von Unterfranken abzuklären.

Für die Sanierung des Bereichs zwischen dem alten und dem neuen Steg sind 120.000 € an Planungskosten für vier Bauabschnitte vorgesehen, deren zeitliche Reihenfolge noch festzulegen ist, die jedoch in den nächsten Jahren durchgeführt werden müssen und Kosten von mehreren Millionen € verursachen werden. Diese sind – soweit sie zeitlich im Rahmen des Finanzplans liegen – dort und im Investitionsprogramm abgebildet.

Für die ordentliche Tilgung 2017 werden 65.500 € benötigt, weitere 37.700 € sind für die außerordentliche Tilgung älterer Darlehen vorgesehen. In Anbetracht der geplanten erheblichen Investitionen ist sparsamstes Wirtschaften angezeigt.

In der beigefügten Übersicht sind die gesamten Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes aufgeführt.

## 6. Schuldenstand

<b>am 31.12.2016</b>	605.442 €
(bei 3.099 Einwohnern 195,37 € pro Kopf)	
<b>am 31.12.2017</b>	1.022.137 €
(bei 3.099 Einwohnern 329,83 € pro Kopf)	
<b>geplante Kreditaufnahme 2018</b>	700.000 €
<b>ordentliche Tilgung 2018</b>	65.497 €
<b>außerordentliche Tilgung 2018</b>	37.640 €
<b>voraussichtlicher Schuldenstand am 31.12.2018</b>	<b>1.619.000 €</b>
(bei 3.099 Einwohnern € pro Kopf)	<b>(522,43 €)</b>

## 7. Allgemeine Rücklage

Stand am 31.12.2017	1.226.688 €
geplante Entnahme 2018	983.100 €
<b>voraussichtlicher Stand am 31.12.2018</b>	<b>243.588 €</b>

8. **Sonderrücklagen**

am 31.12.2017	Abwasseranlage	145.878 €
	Wasserversorgung	210.127 €
		356.005 €
	geplante Zuführungen/Entnahmen 2018	-114.100 €
	<b>voraussichtlicher Stand am 31.12.2018</b>	<b>241.905 €</b>

9. **Finanzquote**

Pauschale Investitionszuweisung	135.000 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	605.100 €
./. Tilgung von Krediten (ordentl. Tilgung)	65.497 €
<b>Freie Finanzspanne</b>	<b>674.603 €</b>

Margetshöchheim, 09.03.2018



(Hartmann)  
Kämmerer